



Merkblatt zum Ablauf bei Umnutzung und Umbau von Räumlichkeiten

Für Räumlichkeiten, die als Tagesheim genutzt werden sollen, muss ein **Baubegehen** beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat des Bau- und Verkehrsdepartements Kanton Basel-Stadt eingereicht werden. Ein Baubegehen ist sowohl bei einer Zweckänderung als auch bei baulichen Massnahmen erforderlich.

Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat überprüft das Baubegehen unter Einbezug der relevanten Fachinstanzen wie z.B. **Feuerpolizei**, **Lebensmittelinspektorat**, **Amt für Umwelt und Energie** (Gebäudehülle, Abwasser, Lärmschutz, Abfall) und **Tiefbauamt** (Entwässerung).

Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat publiziert das Baubegehen im **Kantonsblatt** und stellt nach abgelaufener Einsprachefrist den **«Bau-Entscheid»** aus. Mit dem «Bau-Entscheid» wird bestätigt, dass das Baubegehen entweder unter Vorbehalt verschiedener Auflagen bewilligt oder abgewiesen wird. Die Auflagen werden durch oben genannte Fachinstanzen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheitsschutz und Bau festgelegt.

Nach erfolgtem Umbau ist die **Bauvollendungsmeldung** beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat einzureichen, damit die Bauabnahme unter Einbezug der involvierten Fachinstanzen stattfinden kann. Wenn keine Mängel vorliegen und sämtliche sicherheitsrelevanten Vorschriften des Entscheids des Bau- und Gastgewerbeinspektorats erfüllt sind, gibt das Bau- und Gastgewerbeinspektorat die Räumlichkeiten schriftlich zur Benützung frei (**«Freigabe Bauentscheid»**).

Unterlagen, die der Fachstelle Tagesbetreuung eingereicht werden müssen:

- **Umnutzungsbegehren**
- **Bewilligungsgesuch**

Zusammen mit dem Bewilligungsgesuch muss der **«Bau-Entscheid»** eingereicht werden.

Die Betriebsbewilligung wird nach Bestätigung der Nutzungsfreigabe des Bau- und Gastgewerbeinspektorats ausgestellt.

Sobald das Dokument **«Freigabe Bauentscheid»** vorliegt, ist dieses der Fachstelle Tagesbetreuung einzureichen.